
Testatsexemplar

Medtronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Meerbusch

Jahresabschluss zum 30. April 2022
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2021 bis zum
30. April 2022

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS



Inhaltsverzeichnis

Seite

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021/2022.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2021 bis 30. April 2022.....	1
1. Bilanz zum 30. April 2022.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Mai 2021 bis 30. April 2022.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr für das Geschäftsjahr 2021/2022.....	7
Entwicklung des Anlagevermögens in der Zeit vom 1. Mai 2021 bis 30 April 2022.....	19
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS.....	1

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021/2022

A. Grundlagen und Geschäftsmodell

Die Medtronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung (kurz „Medtronic GmbH“ oder „Gesellschaft“) ist alleinige Vertriebsgesellschaft des weltweit tätigen Medtronic Konzerns in Deutschland.

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb medizinischer Geräte und Artikel, die der Konzern weltweit herstellt. Der Standort des Unternehmens ist Meerbusch.

Die Produktpalette umfasst Produkte für die Kardiologie, Kardiochirurgie, (minimalinvasive) Chirurgie, Diabetologie, Neurologie, Neurochirurgie, Wirbelsäulenchirurgie, Anästhesie- und Intensivmedizin, Gastroenterologie, Urologie, Orthopädie, Notfallmedizin und weitere. Der Vertrieb erfolgt im Wesentlichen auf direktem Weg an Krankenhäuser, medizinische Einrichtungen sowie im Bereich Diabetes direkt an Patient*innen oder zwischengeschaltete Händler. Das Vertriebsgebiet umfasst die Bundesrepublik Deutschland.

Die Medtronic GmbH gehört zum Konzern der Medtronic plc., Dublin / Irland, die indirekt über die Medtronic Holding B.V., Heerlen / Niederlande, sämtliche Anteile am Kapital der Medtronic GmbH hält.

Die Medtronic betreibt ihr Geschäft als „Limited Risk Distributor“. Produkte des Medtronic Konzerns werden im eigenen Namen und auf eigene Rechnung in Deutschland vertrieben. Für ihre Tätigkeit erhält die Medtronic eine Vergütung, die sicherstellt, dass operativ – ohne außerordentliche Effekte – immer eine positive Marge erzielt wird.

B. Wirtschaftsbericht

1. Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, generell im Medizinbereich und insbesondere in den Krankenhäusern, waren im Geschäftsjahr 2021/2022 anhaltend stark von der Corona-Pandemie geprägt.

Nach den Erhebungen des Statistischen Bundesamtes standen im Jahr 2021 (2020) in den 1.887 (1.903) deutschen Krankenhäusern insgesamt 483.606 (487.783) Betten für die

Medtronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Meerbusch

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.05.2021 bis zum 30.04.2022

Behandlung von 16,7 Millionen (16,8 Millionen) Patientinnen und Patienten zur Verfügung.¹

Die rückläufige Anzahl der Krankenhäuser und Betten setzt die kontinuierlich negativen Vorjahresentwicklungen fort.

Die durchschnittliche Bettenauslastung im Jahr 2021 lag bei 68,2 %, im Jahr 2020 bei 67,3 % und im Jahr 2019 bei 77,2 %. Dabei hielten sich die Patientinnen und Patienten durchschnittlich 7,2 Tage (2020: 7,2 Tage) im Krankenhaus auf.²

Als Bestandteil der Gesundheitsversorgung und wesentlicher Zulieferer für die Krankenhäuser wird die Medizintechnik-Industrie sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene zunehmend stärker reguliert. Die EU-Verordnung über Medizinprodukte (MDR), die im Kern höhere regulatorische Anforderungen mit sich bringt, ist seit dem 26. Mai 2021 in Kraft.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Das Coronavirus hat sich in vielen Staaten schnell ausgebreitet. Die seit Januar 2020 stetig gestiegene Erhöhung der Infektionsfälle führte als Folge der weltweiten Verbreitung zu signifikanten wirtschaftlichen Auswirkungen.

Um Kund*innen, Zulieferer, Dienstleistende und Mitarbeitende zu schützen, wurden bereits Anfang 2020 konzernweit umfangreiche Maßnahmen ergriffen, mit dem Ziel, die Bedrohung durch Kontaktübertragungen einzudämmen. Hierzu gehörten nicht nur die sofortige Umstellung auf Heimarbeit beim Innen- und Außendienst, sondern auch umfangreiche Maßnahmen in den Zentrallagern.

Die Pandemie führte auch auf Seite der Kund*innen und Patient*innen zu erheblichen Einschränkungen, die sich damit anhaltend auf Medtronic auswirkten.

Auf Anweisung des Gesundheitsministeriums wurden Krankenhäuser und Krankenhausträger bereits im Jahr 2020 gebeten, alle planbaren Operationen - soweit medizinisch vertretbar - auszusetzen und auf unbestimmte Zeit zu verschieben, um Kapazitäten für die Behandlung von Corona-Patient*innen zu schaffen. Die Folgen dieser Anweisung waren auch im Geschäftsjahr 2021/2022 zu spüren.

Die Eskalation des Ukraine-Konflikts im Februar 2022 wirkt sich im Hinblick auf die Energiepreisentwicklung und Verfügbarkeit von Rohstoffen für die Halbleiterproduktion anhaltend auch auf Medtronic aus.

¹ Quelle: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Gesundheit/Krankenhaeuser/Tabellen/gd-krankenhaeuser-jahre.html>

² Ebda.

Medtronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Meerbusch

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.05.2021 bis zum 30.04.2022

	2020/2021	2021/2022
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	978.723,9	963.932,8
Sonstige betriebliche Erträge	9.969,8	21.522,7
Materialaufwand	-775.301,3	-765.770,4
Personalaufwand	-137.638,1	-132.706,5
Abschreibungen	-2.372,5	-2.593,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-39.570,3	-47.590,7
Zinsergebnis	-3.941,7	-3.702,6
Ergebnis vor Steuern	29.869,8	33.092,0
Ertragsteuern	-11.916,8	-11.661,1
Ergebnis nach Steuern	17.953,0	21.430,9
Sonstige Steuern	-30,6	169,7
Jahresüberschuss	17.922,4	21.600,6

Am 7. Februar wurden die deutschen Konzernschwestergesellschaften Circulite GmbH und Medicea GmbH erworben und im Anschluss am 9. März 2022 auf die Medtronic GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2022 verschmolzen. Beide Verschmelzungen haben keine materiellen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gehabt.

Im Hinblick auf die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren, Umsatzerlöse und Ergebnis vor Steuern, gehen wir nachfolgend auf die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen sowie auf die Abweichungen zur Vorjahresprognose ein:

Entgegen der Vorjahresprognose bei den Umsatzerlösen (TEUR 949.200) konnte ein um 1,5 % höherer Umsatz erzielt werden. Allerdings waren die Umsätze des Geschäftsjahres in den Produktbereichen mit chirurgischen Eingriffen erneut rückläufig. Die Abweichung ist vor allem Folge der Entwicklungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Auch bei den Neuverordnungen von Diabetes Pumpen und Sensoren führten Praxisschließungen zu einer rückläufigen Entwicklung.

Das Ergebnis vor Steuern beträgt TEUR 33.092 (Vorjahr TEUR 29.870), wobei sich der pandemiebedingte Rückgang von Marketingaktivitäten und Außendiensteeinsätzen deutlich geringer auswirkte als im Geschäftsjahr 2020/2021. Zusätzlich konnten Rückstellungen für Mitarbeitende reduziert werden und führten zu einem Anstieg in den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Damit ist das im Vorjahr prognostizierte Ergebnis eingetreten.

Die Geschäftsführung wertet das Geschäftsjahr 2021/22 unter den gegebenen Rahmenbedingungen als zufriedenstellend.

3. Mitarbeitende

Unsere Mitarbeitenden sind den Anforderungen des Medizinproduktegesetzes entsprechend geschult und werden ständig weitergebildet. Unsere Vertriebsorganisation in Zentraleuropa ist seit Jahren ISO- zertifiziert (* ISO 13485: 2016 und ISO EN 9001: 2015).

Entgeltgleichheit ist ein entscheidender Bestandteil unserer Verpflichtung zur Gleichberechtigung. Dies entspricht auch unserer Zielsetzung zur Integration und Diversität - damit alle Mitarbeitende Erfüllung bei ihrer Arbeit finden. Unsere Führungskräfte werden angemessen vorbereitet und unterstützt, um alle Fragen der Mitarbeitenden zum Thema Entgeltgleichheit zu beantworten und bei der Entscheidungsfindung zur Vergütung zu berücksichtigen. Beschäftigungsentscheidungen, die sich auf das Gehalt unserer Mitarbeitenden auswirken, z. B. Einstellung, Beförderung, jährliche Gehaltserhöhung, Gehaltsanpassung, werden durch ein Training für Führungskräfte zur Entgeltgleichheit unterstützt. Alle Mitarbeitenden haben zusätzlich die Möglichkeit, auch anonymisiert, zur Entgeltgleichheit Informationen einzuholen.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden ist mit 1.237 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (einschließlich Teilzeitkräften) um 61 Mitarbeiter*innen zum Vorjahr mit 1.176 gestiegen. Zum Geschäftsjahresende waren ca. 55 % der angestellten Mitarbeitenden männlich (davon Vollzeit: 98 %) und 44 % der angestellten Mitarbeitenden weiblich (davon Vollzeit: 97 %) und 1 % ohne Angabe des Geschlechts (davon Vollzeit: 100 %). Die Beschäftigten der Medtronic sind zu knapp 42 % im Außendienst tätig. Etwa 480 Mitarbeitende im Innendienst unterstützen derzeit den Vertrieb in den folgenden Funktionen: Customer Service, Marketing, Business-Management, Finance, Government Affairs, Human Resources, Information Technology, Communications, Quality & Regulatory, Reimbursement, Legal & Compliance sowie General Management.

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Vermögenslage

Insgesamt verminderte sich die Bilanzsumme von TEUR 391.969 um TEUR 4.786 oder 1,2 % auf TEUR 387.183, wobei sich die wesentlichen Posten der Bilanz wie folgt entwickelten.

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 1.988 resultiert vor allem durch verlängerte Zahlungsziele bei einem im Dezember 2020 fertiggestellten Bauprojekt und bei bestimmten Investitionsgütern der Robotic-Produktlinien.

Der Großteil der sonstigen Vermögensgegenstände betrifft mit TEUR 21.301 (Vorjahr TEUR 20.876) Rückdeckungsversicherungen für Pensionsverpflichtungen.

Das Bankguthaben verminderte sich um TEUR 7.581 im Wesentlichen durch die erfolgte Teilrückzahlung aus der Kapitalrücklage an den Gesellschafter in Höhe von TEUR 25.000.

Medtronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Meerbusch

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.05.2021 bis zum 30.04.2022

Die Veränderung des Eigenkapitals ist Folge der bereits erwähnten Teilrückzahlung aus der Kapitalrücklage an den Gesellschafter sowie durch das laufende Jahresergebnis bedingt.

Die Pensionsrückstellungen sind um TEUR 5.599 angestiegen. Der Anstieg resultiert aus Aufzinsungen, Zinssatzänderungen und neuen Verpflichtungen aus dem laufenden Dienstzeitaufwand. Wie im Vorjahr sind von den Pensionsrückstellungen als Deckungsvermögen zu qualifizierende Wertpapiere abgesetzt worden (TEUR 64.763, Vorjahr TEUR 60.545).

Die Steuerrückstellungen betreffen ausschließlich ertragsteuerliche Sachverhalte des Berichtsjahres und des Vorjahres.

Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen ergibt sich vor allem durch die unterjährige Umsetzung und Abschluss von Reorganisationsmaßnahmen, wodurch die entsprechenden Rückstellungen vermindert wurden.

Die Verbindlichkeiten im Verbundbereich haben sich im Geschäftsjahr um TEUR 9.194 vermindert. Hauptgrund hierfür war Umsatzrückgang durch die Pandemie und die damit rückläufigen Einkäufe von Waren.

b) Finanzlage

Die Medtronic GmbH ist mit 17,8 % (Vorjahr 18,5 %) durch Eigenkapital finanziert, was im Vergleich zum Vorjahr eine Verminderung von 0,7 Prozentpunkten darstellt. Der Rückgang hängt im Wesentlichen mit der Rückzahlung aus der Kapitalrücklage an den Gesellschafter zusammen.

Des Weiteren machen die langfristigen Verpflichtungen (Pensionsrückstellungen) weitere 18,3 % (Vorjahr 16,7 %) der Bilanzsumme aus.

Insgesamt werden die Geschäftsaktivitäten damit zu rund 36,1 % (Vorjahr 35,2 %) langfristig finanziert. Auf der anderen Seite beträgt das Anlagevermögen lediglich 1,9 % (Vorjahr 2,1 %) der Bilanzsumme.

Zusätzlich zur soliden Finanzierung der Gesellschaft mit sehr hohen liquiden Mitteln ist die Medtronic GmbH in den weltweiten Cash Pool des Medtronic Konzerns eingebunden, so dass etwaige Finanzierungsmaßnahmen kurzfristig durchgeführt werden können. Zum 30. April 2022 verfügt die Medtronic über flüssige Mittel in Höhe von TEUR 253.157.

c) Ertragslage

Die Ertragslage des Geschäftsjahres 2021/2022 ist durch folgende Entwicklungen geprägt.

Die Corona-Pandemie und die umfangreichen Maßnahmen der Regierung, in Krankenhäusern Kapazitäten zur Behandlung von Corona-Patient*innen freizuhalten, führten in allen Bereichen, die mit elektiven operativen Eingriffen im Zusammenhang stehen, zu den bereits im Vorjahr festgestellten Umsatzrückgängen.

Insgesamt nahmen die Umsatzerlöse um TEUR 14.791 oder 1,5 % ab.

Wie auch im Vorjahr werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen sowohl Kosten an ausländische Konzerngesellschaften für die lokale Produktentwicklung als auch für die Entsendung von Mitarbeitenden ins Ausland und die Ausführung regional übergreifender Rollen von Mitarbeitenden weiterbelastet. Die regelmäßigen Weiterbelastungen liegen dabei in Summe auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr. Hinzu kommt eine einmalige Erstattung in Höhe von TEUR 5.036 für das geänderte Produktportfolio im Bereich Cardio. Zusätzlich wurden Rückstellungen für langfristige Mitarbeiter*innen Incentivierungen und Restrukturierungen von insgesamt TEUR 5.976 aufgelöst.

Im Vergleich mit dem Vorjahr nahm der Wert der bezogenen Waren von TEUR 775.301 um TEUR 9.531 auf TEUR 765.770 ab. Der Rückgang um 1,2 % geht im Wesentlichen mit der Entwicklung der Umsatzerlöse einher.

Der Rohertrag (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand) beläuft sich damit auf TEUR 198.162 (Vorjahr TEUR 203.423). Die Materialaufwandsquote ist von 79,2 % im Vorjahr auf 79,4 % im Berichtsjahr angestiegen.

Der Personalaufwand hat sich deutlich um TEUR 4.932 bzw. um 3,6 % auf TEUR 132.707 vermindert. Der Rückgang ist insbesondere Folge der Umsetzung von im Vorjahr beschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen.

Die Abschreibungen für Sachanlagen sind im Geschäftsjahr annähernd konstant geblieben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um TEUR 8.020 bzw. 20,3 % erhöht, nachdem die coronabedingten Einschränkungen für Geschäftsreisen, Kundenveranstaltungen und Messen Anfang 2022 teilweise aufgehoben wurden.

Das negative Zinsergebnis von TEUR 3.703 (Vorjahr TEUR 3.942) resultiert vor allem aus den Aufzinsungseffekten von Pensionsrückstellungen.

Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich im Ergebnis auf TEUR 33.092, verglichen mit TEUR 29.870 im Vorjahr. Die Ergebnisverbesserung - trotz des Umsatzrückgangs - ist vor allem auf die verminderten Personalaufwendungen durch Umstrukturierungen zurückzuführen.

C. Risikobericht

Im Rahmen der Organisation und Steuerung der Medtronic-Gruppe ist die Gesellschaft in das weltweite Risikomanagement des Mutterunternehmens integriert. Die Risiken werden durch Berücksichtigung und Analyse im Controlling und Planungsprozess sowie durch die regelmäßigen Berichterstattungen an die Geschäftsführung erkannt.

Zusätzlich werden von der konzerninternen Revision und externen Auditoren regelmäßige Audits für ausgewählte Prozesse durchgeführt.

Das wesentliche Risiko und zugleich die wesentliche Chance des Unternehmens ist die Einbindung in den Medtronic-Konzern mit seinen Produkten und Zentralfunktionen.

Die für die Medtronic-Gruppe wesentlichen Risiken sind Bonitäts- und Preisrisiken. Die Bonitätsrisiken werden u. a. durch gezielte Kreditwürdigkeitsabfragen für potenzielle Kund*innen und Kreditlimits begrenzt. Preisrisiken werden durch eine Mindestpreisliste für den Vertrieb erkannt und gesteuert.

Die Lieferfähigkeit wurde mit unserem konzerninternen Hauptlieferanten intensiv besprochen, so dass auch bei steigendem Bedarf Produktionssteigerungen kurzfristig umgesetzt werden können.

Etwaige Produkthaftungsrisiken sind mit unseren konzerninternen Hauptlieferanten vertraglich geregelt und werden, bis auf einen kleinen Selbstbehalt, der von unserer Gesellschaft zu tragen ist, von diesen getragen.

Die Gesellschaft ist außer bei branchenbedingten Rechtsfällen zu Produkthaftungsrisiken zurzeit in keine wesentlichen Rechtsstreitigkeiten involviert.

Bedingt durch die Stellung als „limited risk distributor“ werden die von der Gesellschaft veräußerten Produkte vom Medtronic Konzern bezogen. Aufgrund der Abhängigkeit vom Konzern besteht ein allgemeines Risiko im Hinblick auf Lieferengpässe. Das Risiko wird – auch unter Berücksichtigung von bestimmten Rohstoffverknappungen durch den Ukraine Konflikt – als eher gering angesehen.

Aufgrund der Kundenstreuung, der Einbettung in den Medtronic-Konzernverbund und der getroffenen Maßnahmen wird die Eintrittswahrscheinlichkeit der vorgenannten Risiken als durchschnittlich und das Ausmaß der Risiken mit ihrem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft als gering angesehen.

Dem anhaltenden Kostendruck aus dem Gesundheitssystem, dem hohen Wettbewerbsdruck und Preiskampf wirkt die Medtronic durch kontinuierliche Projekte zur internen Effizienzsteigerung und stetige Verbesserung und Neu- bzw. Weiterentwicklung des Produktportfolios sowie durch fundierte klinische Evidenz entgegen.

Die wachsende Vernetzung der Informationssysteme und die Forderung nach deren permanenter Verfügbarkeit stellen immer höhere Ansprüche an die eingesetzte Informationstechnologie und die IT-Infrastruktur. Mit dem Einsatz moderner Hard- und Software sowie der stetigen technologischen Erneuerung unserer IT-Infrastruktur begegnen wir möglichen Risiken und gewährleisten die Verfügbarkeit und Sicherheit der IT-Systeme.

Die fortschreitende Digitalisierung unserer Geschäfts- und Produktionsprozesse hat dem Thema Cyber-Security einen neuen Stellenwert gegeben. Um das Unternehmen vor potentiellen Bedrohungen zu schützen, wird eine konzerneinheitliche Firewall-Technologie eingesetzt, und in regelmäßigen Abständen werden Trainings für Computernutzer für den vorsichtigen Umgang mit Schadmails und Schadsoftware angeboten.

Aufgrund der weltweiten Ausbreitung des Coronavirus seit Januar 2020 ist davon auszugehen, dass die deutsche, europäische und weltweite Wirtschaft in allen Bereichen von der Coronavirus-Pandemie auch weiterhin stark betroffen sein wird.

Das Ausmaß der Auswirkungen auf Kund*innen, Zulieferer, Dienstleistende und Medtronic wird stark von der Dauer der derzeitigen und künftigen politischen Maßnahmen in Deutschland und der Welt abhängen.

Die politische Entwicklung im Zuge des Ukraine-Konflikts und die damit verbundene Verknappung von Transportkapazitäten für relevante Rohstoffe führt wie steigende Energiekosten seit Februar 2022 zu zusätzlichen Belastungen der Lieferketten. Das Risiko wurde als hoch eingeschätzt, dass sich dies zumindest im Laufe des Geschäftsjahres 2022/2023 als wachstumshemmend für das Unternehmen auswirken wird. Auf Basis der aktuellen Erkenntnisse kann bestätigt werden, dass Auswirkungen vorlagen, diese aber nicht so gravierend wie vermutet waren.

Darüber hinaus sind keine Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden oder seine Entwicklung nachhaltig beeinträchtigen könnten, ersichtlich.

D. Ausblick und Chancen

Wir erwarten für die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft aufgrund der Corona-Pandemie und des Ukraine-Konflikts zumindest kurzfristig negative Veränderungen im Unternehmenswachstum, die allerdings im Gesamtbild und mittelfristig aufgeholt werden können und aus unserer Sicht den Fortbestand des Unternehmens nicht gefährden.

Medtronic wird alles daran setzen, seine Marktstellung zu halten und auszubauen und die Einschränkungen mit unseren Kund*innen zu lösen. Obgleich die Restriktionen des Gesundheitsmarktes stets ein limitierender Faktor sind, werden wir verstärkt daran

Medtronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Meerbusch

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.05.2021 bis zum 30.04.2022

arbeiten, dass die Erstattungen unserer Produkte für die Krankenhäuser und niedergelassenen Ärzt*innen ausreichend sind und dass neue Produkte in die Erstattung aufgenommen werden.

Unser Geschäftserfolg wird in hohem Maße von der Akzeptanz der Weiterentwicklungen und Innovationen unseres Produktportfolios bestimmt.

Vor dem Hintergrund weiterer Spar- und Rationalisierungsbestrebungen im deutschen Gesundheitssystem und einer fortschreitenden Konzentration in der Branche agierte die Gesellschaft nach unserer Auffassung in einem vom Wettbewerb stark umkämpften Markt erfolgreich.

Wir sind zuversichtlich, dass durch neue Technologien und den Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) eine Anpassung von Therapien in Echtzeit möglich sein wird. Dies beinhaltet optional eine Fernüberwachung von Patient*innen, die in Folge auch neue Pflegestandards ermöglicht.

Es wird erwartet, dass die Kombination aus unserem starken Basisgeschäft und den jüngsten Produkteinführungen unser Wachstum sowohl kurz- als auch langfristig weiter beschleunigen wird.

Unabhängig der Änderungen durch den Gesetzgeber wird sich Medtronic für ein originäres Antragsrecht der Hersteller einsetzen, damit neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden mit Medizinprodukten in die vertragsärztliche Versorgung nach § 135 SGB V aufgenommen werden. Darüber hinaus setzen wir uns insgesamt für eine bedarfsgerechten Versorgung von Patient*innen mit Medizinprodukten - sowohl im Krankenhaus als auch im ambulanten Sektor – ein.

Auch werden wir verstärkt versuchen, den Bekanntheitsgrad unserer Therapien im Markt zu steigern. Durch weitere erfolgreiche Produktinnovationen in bestehenden Produktsegmenten sowie die Akquisition von Unternehmen und Produkten planen wir, die bestehende Umsatz- und Gewinnsituation der Gesellschaft kontinuierlich zu stärken. Des Weiteren wird zur Sicherung und zum Ausbau der Marktanteile sowie zur Erschließung neuer Märkte die Akquisition branchengleicher Unternehmen im internationalen Konzernverbund in Erwägung gezogen.

Darüber hinaus werden wir uns weiterhin den sich ständig ändernden Marktbedingungen anpassen und unseren Kund*innen kontinuierlich neue und innovative Service-, Vertriebs- und Finanzierungskonzepte anbieten, um als Bestandteil des Gesundheitssystems einen ökonomischen Mehrwert bzw. Beitrag zur Gesundheitsversorgung in Deutschland zu leisten.

Neben den umsatzsteigernden Maßnahmen werden wir uns aber auch mit Möglichkeiten für weitere Prozessverbesserungen und Synergien sowie der Zentralisierung und

Medtronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Meerbusch

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.05.2021 bis zum 30.04.2022

Standardisierung von Funktionsbereichen befassen, um die Ergebnissituation weiter zu festigen.

Der Kostensenkungsdruck im deutschen Medizin- und Gesundheitssektor hält weiter an, wodurch sich der Preisdruck im Gesundheitssystem weiter verstärkt. Darüber hinaus erwarten wir eine weiterhin anhaltende Konzentration der Krankenhäuser in Einkaufsgemeinschaften und Trägergesellschaften.

Vorbehaltlich der Sondereffekte aufgrund der Pandemie hat sich die Ertragsituation unserer Gesellschaft relativ stabil entwickelt. Dies wird sich unseres Erachtens in den folgenden Geschäftsjahren fortsetzen und das Risiko von Ergebnisvolatilitäten verringern.

Für das Geschäftsjahr 2022/2023 wurden auf Basis von ungeprüften Zahlen Umsatzerlöse von rund € 974,8 Mio und ein deutlich positives Ergebnis vor Steuern erzielt.

Für das Geschäftsjahr 2023/2024 gehen wir davon aus, dass wir den Umsatz unter Berücksichtigung der Corona-Umkehreffekte im unteren einstelligen Prozentbereich steigern können. Für das Ergebnis vor Steuern gehen wir für den Prognosezeitraum von einem Ergebnis auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2021/22 aus.

E. Aufsichtsrat und Frauenquote

Ein Aufsichtsrat besteht derzeit nicht.

Die nach den §§ 36 und 52 GmbHG festzulegende Zielgröße beträgt 40 % als Anteil der Frauen in der Geschäftsführung sowie in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung.

Die Zielgröße für die Geschäftsführung wurde zum Bilanzstichtag bereits übertroffen.

Die übrigen Zielgrößen sollen bis zum 30. April 2025 erreicht werden.

Meerbusch, 30. September 2023

Die Geschäftsführung

Irene Holler

Dorothee Stamm

Jörg Vollmann

Rudolf Matzenberger

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Mai 2021 bis 30. April 2022**

Medtronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Meerbusch

Bilanz zum 30. April 2022

Aktiva

	30.04.2022	30.04.2021
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.285.092,00	1.495.029,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
	1.285.092,00	1.495.029,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.933.940,00	3.164.546,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.191.288,99	3.615.135,99
	6.125.228,99	6.779.681,99
	7.410.320,99	8.274.710,99
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100.950.150,47	98.962.373,23
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.262.186,05	1.197.329,76
3. Sonstige Vermögensgegenstände	21.892.873,91	21.322.235,95
	125.105.210,43	121.481.938,94
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	253.156.914,38	260.737.774,29
	378.262.124,81	382.219.713,23
C. Rechnungsabgrenzungsposten	939.074,73	1.102.794,83
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	571.724,00	371.476,00
	387.183.244,53	391.968.695,05

Passiva

	30.04.2022	30.04.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.025.000,00	1.025.000,00
II. Kapitalrücklage	92.023.000,00	117.023.000,00
III. Verlustvortrag	-45.541.289,15	-63.463.710,15
IV. Jahresüberschuss	21.600.573,03	17.922.421,00
	69.107.283,88	72.506.710,85
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	70.884.245,00	65.285.141,00
2. Steuerrückstellungen	8.874.022,49	6.859.699,60
3. Sonstige Rückstellungen	74.931.516,35	80.952.957,72
	154.689.783,84	153.097.798,32
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.708.525,74	3.308.334,09
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	127.760.487,47	136.954.021,69
3. Sonstige Verbindlichkeiten	28.339.987,61	25.271.247,69
	161.809.000,82	165.533.603,47
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.577.175,99	830.582,41
	387.183.244,53	391.968.695,05

Medtronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Meerbusch

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Mai 2021 bis 30. April 2022

	2021/22	2020/21
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	963.932.780,88	978.723.881,96
2. Sonstige betriebliche Erträge	21.522.747,71	9.969.808,80
3. Materialaufwand:		
Aufwendungen für bezogene Waren	-765.770.412,61	-775.301.272,91
4. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	-109.718.489,41	-116.701.141,17
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	-22.987.952,75	-20.936.914,25
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.593.312,97	-2.372.497,89
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-47.590.695,56	-39.570.323,77
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	29.990,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.702.611,55	-3.971.663,72
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11.661.138,76	-11.916.823,79
10. Ergebnis nach Steuern	21.430.914,98	17.953.043,26
11. Sonstige Steuern	169.658,05	-30.622,26
12. Jahresüberschuss	21.600.573,03	17.922.421,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2021 / 2022

I. Allgemeine Angaben

Die Medtronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung (im Folgenden kurz „Medtronic GmbH“ oder „Gesellschaft“) hat ihren Sitz in Meerbusch und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Neuss (HRB 14798).

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften gemäß § 242 und §§ 264 ff. HGB unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt. Die Gesellschaft verwendet in der Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB.

Der Jahresabschluss wurde unter der „Going Concern“ Annahme aufgestellt (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Geschäftsjahr ist der Zeitraum vom 1. Mai eines Jahres bis zum 30. April des darauffolgenden Jahres.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, im Berichtsjahr im Anhang aufgeführt.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit ist der Anhang in Tausend Euro (TEUR) aufgestellt.

Durch Anteilskauf- und Übertragungsvertrag vom 7. Februar 2022 hat die Medtronic GmbH sämtliche Anteile am Kapital der Circulite GmbH, Meerbusch, („CIR“) und der Medicea GmbH, Köln, („MEC“) erworben.

Die Anschaffungskosten der Anteile für die CIR beliefen sich auf EUR 266.556,72. Durch Verschmelzungsvertrag vom 9. März 2022 wurde die CIR gemäß §§ 2, 46 ff. UmwG rückwirkend zum 1. Januar 2022 auf die Medtronic GmbH verschmolzen. Die Übertragung des Netto-Vermögens der CIR erfolgte zu Buchwerten. Der Verschmelzung wurde die Schlussbilanz der CIR zum 31. Dezember 2021 zugrunde gelegt. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte zum 23. März 2022.

Die Anschaffungskosten der Anteile für die MEC beliefen sich auf EUR 1,00. Durch Verschmelzungsvertrag vom 9. März 2022 wurde die MEC gemäß §§ 2, 46 ff. UmwG rückwirkend zum 1. Januar 2022 auf die Medtronic GmbH verschmolzen. Die Übertragung des Netto-Vermögens der MEC erfolgte zu Buchwerten. Der Verschmelzung wurde die Schlussbilanz der MEC zum 31. Dezember 2021 zugrunde gelegt. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte zum 28. März 2022.

Medtronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Meerbusch

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.05.2021 bis zum 30.04.2022

Zum 1. Januar 2022 hat die Medtronic GmbH folgende Vermögensgegenstände und Schulden von der CIR bzw. MEC übernommen:

	TEUR	
	CIR	MEC
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4	0
Bankguthaben	262	2
Sonstige Rückstellungen	0	-2
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	-13
	266	-13
Kaufpreis	-266	0
Verschmelzungsverlust	0	-13

Der Verschmelzungsverlust in Höhe von TEUR 13 wird unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Aufgrund der Verschmelzung ist die Vergleichbarkeit von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Vorjahr eingeschränkt; die Effekte auf Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind jedoch unwesentlich.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare, planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die den Abschreibungen zugrundeliegenden voraussichtlichen Nutzungsdauern betragen drei bis fünf Jahre (Software) bzw. drei bis vierzehn Jahre (Sachanlagen). Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde über die voraussichtliche Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden mit Nutzungsdauern zwischen 10 und 15 Jahren angesetzt.

Sogenannte Standardsoftware (betragsmäßig unwesentlich) wird nicht als immaterieller Vermögensgegenstand ausgewiesen, sondern unter dem Posten „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ geführt.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800 werden unterschiedlich gehandhabt. Kleinere Stückzahlen werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang erfasst. Bei größeren Stückzahlen erfolgt die Abschreibung über die Nutzungsdauer, um die Diskrepanz zwischen US GAAP und HGB nicht weiter zu vergrößern.

Medtronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Meerbusch

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.05.2021 bis zum 30.04.2022

Außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB werden im Anlagevermögen nur vorgenommen, sofern es sich um dauernde Wertminderungen handelt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nennwerten angesetzt. Spezielle Risiken in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden - falls notwendig - durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Unter den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden Salden mit Gesellschaften ausgewiesen, an denen die Medtronic PLC als Konzernobergesellschaft direkt oder indirekt mit einer Mehrheit am Kapital beteiligt ist.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Der Ansatz erfolgt zu Nennwerten.

Aktivvermögen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen dienen, sogenanntes Deckungsvermögen, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen saldiert. Ein daraus verbleibender aktiver Saldo wird in der Bilanz gesondert als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handels- und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen.

Aktive und passive Steuern werden saldiert ausgewiesen.

Zum Bilanzstichtag ergeben sich aktive latente Steuern im Wesentlichen aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen, dem handelsrechtlich bereits abgeschriebenem Firmenwert sowie der Bewertung einzelner Rückstellungen. Passive latente Steuern resultieren aus der Bewertung des Pensionsdeckungsvermögens.

Nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzenbetrachtung) verbleibt ein Aktivüberhang der latenten Steuern von TEUR 17.012. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 31,52 % zugrunde (15,825 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 15,695 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird.

Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch, so dass sich insgesamt kein Ausweis latenter Steuern in der Bilanz ergibt.

Passiva

Das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklage sowie der Verlustvortrag und der Jahresüberschuss sind zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen ab. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst.

Die Rückstellungen für Pensionen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Heubeck-Richttafeln 2018G bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im April 2022 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,79 % (Vorjahr 2,16 %) p.a. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen wurden jährliche Gehaltssteigerungen von 3,0 %, eine Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung von 2,5 % und Rentensteigerungen von jährlich 1,90 % zugrunde gelegt, sowie alters- und geschlechtsabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeiten von durchschnittlich 4,50 % verwendet.

Die Erträge aus dem Deckungsvermögen werden mit der Zuführung zur Rückstellung saldiert und als Personalaufwand ausgewiesen. Der Zinsaufwand enthält lediglich die Abzinsung der Pensionsverpflichtung.

Die Verpflichtungen aus Pensionen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Der Ansatz erfolgt zu Nennwerten.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremden Währungen sind mit dem jeweiligen Kurs am Entstehungstag bewertet. Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremden Währungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtagumgerechnet. Langfristige Fremdwährungsforderungen oder -verbindlichkeiten bestehen nicht.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen im Geschäftsjahr sind dem Anlagenspiegel zu entnehmen, der Bestandteil des Anhangs ist.

Die betriebliche Nutzungsdauer des derivativen Geschäfts- oder Firmenwertes von fünf Jahren basiert auf einer Einschätzung der zeitlichen Ertragsrückflüsse auf Basis der identifizierten Komponenten der Geschäfts- und Firmenwerte. Diese repräsentieren insbesondere Kundenstämme sowie das 'Know-how' (Mitarbeitende, Prozesse), die im Rahmen des Erwerbs der Geschäftsbetriebe übernommenen wurden. Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde handelsrechtlich in voller Höhe auf den Restbuchwert von null planmäßig abgeschrieben.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Forderungen in Höhe von TEUR 11.268 (Vorjahr TEUR 13.210) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren mit TEUR 2.262 (Vorjahr TEUR 1.197) aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen für Versorgungsverpflichtungen (TEUR 21.301, Vorjahr TEUR 20.876), die nicht nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Pensionsrückstellungen saldiert werden konnten.

Insgesamt haben sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 21.301 (Vorjahr TEUR 20.876) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung resultiert aus der Verrechnung von Aktivvermögen TEUR 7.129 (Vorjahr TEUR 6.387), das mit entsprechenden Pensionsverpflichtungen TEUR 6.557 (Vorjahr TEUR 6.016) verrechnet wurde. Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung unterliegt gemäß § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB generell einer Ausschüttungssperre.

Das gezeichnete Kapital der Medtronic GmbH wird von der Medtronic Holding B.V., Heerlen / Niederlande, gehalten. Im Geschäftsjahr 2021/2022 erfolgte an den Gesellschafter eine Rückzahlung aus der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 25.000.

Medtronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Meerbusch

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.05.2021 bis zum 30.04.2022

Die Pensionsverpflichtungen setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Bezeichnung	30.04.2021	Rentenzahlung	Zukäufe Deckungs- vermögen	Zuführung Rückstellung	30.04.2022
	TEUR				
Wertansatz gem. § 253 II HGB - Rückstellung	-127.406	3.407	0	-12.536	-136.535
Wertansatz gem. § 253 II HGB - zu verrechnendes Deckungsvermögen	60.545	-849	3.348	1.718	64.762
Unterschiedsbetrag auf Grund Anwendung BilMoG	1.947	0	0	-487	1.460
	-64.914	2.558	3.348	-11.305	-70.313
Davon:					
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	372				572
Pensionsrückstellung	-65.285				-70.884
Davon:					
Personalaufwand für Altersversorgung (inkl. Erträge aus Deckungsvermögen)				8.288	
Sonstige betriebliche Aufwendungen				487	
Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtung				2.530	
				<u>11.305</u>	

Rückstellungspflichtige Pensionsverpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 136.535 (Vorjahr TEUR 127.406). Die Pensionsrückstellungen wurden insgesamt mit Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 64.762 (Vorjahr TEUR 60.545) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände betragen zum Bilanzstichtag betragen TEUR 44.791 (Vorjahr TEUR 41.775). Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände wurde anhand von Marktpreisen auf einem aktiven Markt bestimmt. Als Deckungsvermögen wurden ein zweckexklusives, verpfändetes und insolvenzgeschütztes Contractual Trust Agreement über Wertpapiere des Anlagevermögens (TEUR 54.722) sowie verpfändete Ansprüche aus Lebensversicherungen (TEUR 10.040) klassifiziert.

Die Zinserträge und Kursänderungen aus dem Deckungsvermögen wurden mit den Zuführungen zu den Pensionsverpflichtungen saldiert. Der Aufwand aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen (TEUR 2.530) wird als Zinsaufwand ausgewiesen.

Aus der Umstellung der Pensionsrückstellungen im Rahmen des BilMoG zum 1. Mai 2010 (BilMoG-Eröffnungsbilanz) ergab sich ein Zuführungsbetrag im Vergleich zum alten Ansatz zum 30. April 2010 von TEUR 7.302. Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch und verteilt den Aufwand aus der Umstellung linear über einen Zeitraum von maximal 15 Jahren. Im Geschäftsjahr zum 30. April 2022 wurden TEUR 487 als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst. Zum Abschlussstichtag beläuft sich der verbleibende Unterschiedsbetrag somit auf TEUR 1.460.

Durch die im Jahr 2016 erfolgte Änderung des § 253 HGB hinsichtlich der Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ist der Zeitraum, über den der Durchschnittszinssatz für die handelsrechtliche Abzinsung von Pensionsrückstellungen berechnet wird, von sieben auf zehn Jahre verlängert worden. Daraus ergeben sich zum 30. April 2022 Rückstellungen aus Pensionen in Höhe von TEUR 135.075 (vor Saldierung mit Deckungsvermögen und Berücksichtigung des noch nicht zugeführten Umstellungsbetrages nach Art 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB). Diese liegen um TEUR 6.722 unter

Medtronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Meerbusch

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.05.2021 bis zum 30.04.2022

dem Bewertungsansatz für Pensionsrückstellungen, der sich zum 30. April 2022 bei Anwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittzinssatzes ergeben hätte (TEUR 141.797).

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Verpflichtungen gegenüber Kund*innen, Mitarbeitenden aus Resturlaub, Aktienoptionen und Boni gebildet und setzen sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

Bezeichnung	30.04.2022 TEUR	30.04.2021 TEUR
Mitarbeitende	30.325	35.024
Kund*innen	31.811	25.281
Ausstehende Rechnungen	9.754	8.433
Right of Return	1.775	1.183
Restrukturierung	891	10.656
Produkthaftungsrisiken	376	376
Gesamt	74.932	80.953

Die Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 161.809 (Vorjahr TEUR 165.534) sind - wie im Vorjahr - sämtlich innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Liefer- und Leistungsbeziehungen innerhalb des Konzerns.

Die sonstigen Verbindlichkeiten resultieren in Höhe von TEUR 11.877 (Vorjahr TEUR 10.057) aus Steuern.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse der Medtronic GmbH werden grundsätzlich nur im Inland erzielt.

Nach Produktgruppen setzen sich die Umsatzerlöse aus dem operativen Geschäft des Berichtsjahres wie folgt zusammen:

Bezeichnung	30.04.2022 TEUR
Cardiovascular	427.962
Surgical	235.412
Neuroscience	158.815
Diabetes	136.028
Sonstige	5.716
Gesamt	963.933

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge TEUR 5.976 aus der Auflösung von Rückstellungen (Vorjahr TEUR 0). Die sonstigen betrieblichen Erträge beziehen sich im Wesentlichen auf Konzernumlagen für Personal und Verwaltungsaufwendungen.

Die Personalaufwendungen enthalten mit TEUR 8.288 (Vorjahr TEUR 7.212) Aufwendungen für die Altersversorgung.

Medtronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Meerbusch

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.05.2021 bis zum 30.04.2022

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten den Verschmelzungsverlust aus dem Erwerb der Medicea GmbH (TEUR 13). Im Vorjahr lag ein Verschmelzungsverlust aus dem Erwerb der Titan Spine Europe GmbH in Höhe von TEUR 1.039 vor.

Die Aufwendungen aus der Zuführung des BilMoG-Pensionsunterschiedsbetrages nach Art. 67 Abs. 1 und 2 EGHGB von TEUR 487. Es liegen weder im laufenden Geschäftsjahr noch im Vorjahr nennenswerte periodenfremde Aufwendungen oder Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnungen vor.

Das für das Geschäftsjahr 2021 / 2022 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers betrug TEUR 105 für die Durchführung der Jahresabschlussprüfung in der lokalen Organisation am Standort Meerbusch.

Die Zinsaufwendungen enthalten die Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 3.342 (Vorjahr TEUR 3.811).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 533 (Vorjahr Aufwendungen TEUR 941).

V. Sonstige Angaben

Ausschüttungsgesperrte Beträge (§§ 253 Abs. 6, 268 Abs. 8 HGB n.F.)

Zum Abschlussstichtag unterliegen der Ausschüttungssperre:

	TEUR	TEUR
Rückstellungen für Pensionen (7-Jahres Durchschnitt)	141.797	
./. Rückstellungen für Pensionen (10-Jahres Durchschnitt)	-135.075	
Ausschüttungsgesperrter Teilbetrag I		<u>6.722</u>
Zeitwert der zu verrechnenden Vermögensgegenstände aus Altersversorgungen mit Zeitwerten oberhalb der Anschaffungskosten	64.762	
./. Anschaffungskosten der zu berechnenden Vermögensgegenstände mit Zeitwerten oberhalb der Anschaffungskosten	-44.791	
Ausschüttungsgesperrter Teilbetrag II		<u>19.971</u>
= Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge		<u>26.693</u>

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte bestehen zum Bilanzstichtag wie folgt:

Davon fällig in TEUR	Zahlbar bis zum 30.04.2023	Zahlbar nach dem 30.04.2023 -
Mieten	2.026	5.224
Leasingverträge	3.083	4.516
Bestellobligo	5.100	0
Gesamt	10.209	9.740

Verpflichtungen, zahlbar nach dem 30. April 2027, liegen zum Bilanzstichtag 30. April 2022 nicht vor.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen aus Kostenübernahmen für ein mit der Covidien Deutschland GmbH gemeinschaftlich genutztes Grundstück in Neustadt in Höhe von TEUR 80, die innerhalb eines Jahres fällig sind.

Medtronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Meerbusch

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.05.2021 bis zum 30.04.2022

Die in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthaltenen Miet- und Leasingverträge betreffen im Wesentlichen Bürogebäude in Meerbusch sowie PKW-Leasingverträge für Mitarbeitende.

Das Bestellobligo betrifft vor dem Stichtag erteilte Aufträge für Dienstleistungen im Folgejahr.

Der Vorteil der Miet- und Leasingverträge liegt für die Gesellschaft in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Barkauf. Nachteilig könnte sich möglicherweise die langfristige Bindung an den Vertragspartner und die damit zusammenhängende geringere Flexibilität gestalten. Die Möglichkeit der Vertragsverlängerung oder Auslösung des Leasinggegenstandes unterliegen geschäftsüblichen Chancen und Risiken.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen betreffen insbesondere:

- die Abwicklung der Vertriebsaktivitäten und die daraus resultierenden Verbindlichkeiten
- die Belastung mit Verwaltungs- und anderen Kosten für Dienstleistungen und Personalgestellung, die von anderen Konzernunternehmen für die Medtronic GmbH erbracht oder von der Medtronic GmbH für andere Konzernunternehmen erbracht werden.
- die Einbindung der Medtronic GmbH in die Finanzierungsaktivitäten der Medtronic-Gruppe durch Cash-Pooling sowie Gewährung von Konzernfinanzierungen.

Sämtliche Verrechnungspreise für oben genannte Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen sind aus Marktpreisen abgeleitet.

Die Geschäfte mit nahestehenden Personen betreffen ausschließlich die Geschäftsführervergütung.

Zahl der Beschäftigten

Im Geschäftsjahr 2021 / 2022 betrug die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten, einschließlich Teilzeitkräfte 1.237 (Vorjahr 1.176).

Von den Mitarbeitenden sind 757 im Außen- und 480 im Innendienst tätig.

Konzernzugehörigkeit

Die Medtronic GmbH gehört zum Konzern der Medtronic PLC, Dublin / Irland, die indirekt über die Medtronic Holding B.V., Heerlen / Niederlande, sämtliche Anteile am Kapital der Medtronic GmbH hält. Der Jahresabschluss der Medtronic GmbH wird in den

Medtronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Meerbusch

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.05.2021 bis zum 30.04.2022

Konzernabschluss der Medtronic PLC einbezogen, die sowohl für den kleinsten und größten Kreis an Gesellschaften einen Konzernabschluss aufstellt. Der Konzernabschluss der Medtronic PLC ist bei der United States Securities and Exchange Commission, Washington, D.C. 20549, Commission File No. 1-36820 offengelegt worden.

Gewinnverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wurde im Berichtszeitraum von den folgenden Personen wahrgenommen:

- David Carr, Vice President GIGA and Western Europe Strategic Partnerships (bis Mai 2023)
- Irene Holler, Senior HR Director GIGA Region
- Dorothee Stamm, Director Government Affairs DACH

Neu in die Geschäftsführung eingetreten sind im Mai 2023:

- Jörg Vollmann, Senior Business Director
- Rudolf Matzenberger, Senior Enterprise Accounts Director

Bezüglich der Gesamtbezüge der Geschäftsführung macht die Gesellschaft von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 2.786

Medtronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Meerbusch

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.05.2021 bis zum 30.04.2022

Nachtragsbericht

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurde das Gebäude in Neustadt an der Donau veräußert. Es ergaben sich keine Auswirkungen auf den Jahresabschluss 2021/2022.

Weitere Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

Meerbusch, 30. September 2023

Die Geschäftsführung

Irene Holler

Dorothee Stamm

Jörg Vollmann

Rudolf Matzenberger

**Entwicklung des Anlagevermögens in der
Zeit vom 1. Mai 2021 bis 30 April 2022**

**Entwicklung des Anlagevermögens in der Zeit vom
1. Mai 2021 bis 30. April 2022**

	Anschaffungskosten			
	01.05.2021	Zugänge	Abgänge	30.04.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.830.609,24	0,00	0,00	2.830.609,24
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.647.361,21	0,00	0,00	2.647.361,21
	5.477.970,45	0,00	0,00	5.477.970,45
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.914.913,82	173.327,47	0,00	11.088.241,29
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.776.454,90	1.615.061,77	506.849,71	13.884.666,96
	23.691.368,72	1.788.389,24	506.849,71	24.972.908,25
	29.169.339,17	1.788.389,24	506.849,71	30.450.878,70

Abschreibungen			Nettobuchwerte		
01.05.2021	Zugänge	Abgänge	30.04.2022	30.04.2022	30.04.2021
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.335.580,24	209.937,00	0,00	1.545.517,24	1.285.092,00	1.495.029,00
2.647.361,21	0,00	0,00	2.647.361,21	0,00	0,00
3.982.941,45	209.937,00	0,00	4.192.878,45	1.285.092,00	1.495.029,00
7.750.367,82	403.933,47	0,00	8.154.301,29	2.933.940,00	3.164.546,00
9.161.318,91	1.979.442,50	447.383,44	10.693.377,97	3.191.288,99	3.615.135,99
16.911.686,73	2.383.375,97	447.383,44	18.847.679,26	6.125.228,99	6.779.681,99
20.894.628,18	2.593.312,97	447.383,44	23.040.557,71	7.410.320,99	8.274.710,99

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Medtronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Meerbusch

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Medtronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Meerbusch, – bestehend aus der Bilanz zum 30. April 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2021 bis zum 30. April 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Medtronic Gesellschaft mit beschränkter Haftung für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2021 bis zum 30. April 2022 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. April 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Mai 2021 bis zum 30. April 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für

unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschrif-

ten entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der

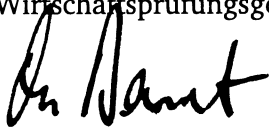
Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 10. November 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Matthias Barnert
Wirtschaftsprüfer



ppa. Stefan Wigge
Wirtschaftsprüfer





20000005694000